

# Noch ein letztes Mal für den Señor

**Handball.** Mit 51 Jahren verabschiedet sich Guido Falk, den alle nur „Señor Guido“ nennen, am Freitag von seinen Handballern des TB Beckhausen. Auf der faulen Haut wird er aber in der Zukunft nicht liegen

Von Stefan Andres

**Gelsenkirchen.** Weit über 40 Jahre gab es für Guido Falk nur einen Sport: Handball. Doch irgendwann muss auch mal Schluss sein. Und so kehrt der 51-Jährige noch einmal auf das Parkett zurück, um Abschied zu nehmen. Am Freitag hängt „Señor Guido“, wie ihn alle nennen, seine Schuhe an den Nagel. Ein von ihm zusammengestelltes All-Star-Team trifft in der Halle der Gesamtschule Berger Feld auf die erste Herrenmannschaft des Turnverbundes Beckhausen.

**„Die jungen Spieler haben mich sofort akzeptiert, die Chemie stimmte. Wenn alles passt, dann macht das auch Spaß.“**

**Guido Falk,** Beckhausener Handballer, feiert am Freitag seinen Abschied

Seinen Spitznamen bekam er, als der Spanier Raúl 2010 bei den Fußballern des FC Schalke 04 kickte. Guido Falk war für die Spieler des TB Beckhausen das, was Raúl für Schalke war: ein Führungsspieler, der mit seiner Erfahrung eine Mannschaft lenkt. Denn der Gladbecker wurde noch mal gefragt, ob er als erfahrener Mann ein junges Team führen würde. „Natürlich habe ich das gemacht. Die jungen Spieler haben mich sofort akzeptiert, die Chemie stimmte. Und wir hatten Erfolg. Wir sind dreimal aufgestiegen“, sagt Guido Falk. „Wenn alles passt, dann macht das auch Spaß.“ Seitdem spielen die Beckhausener in der Kreisliga.

2015 machte ihm dann aber die



Der 51-jährige Guido Falk hat inmitten der jungen Beckhausener Spieler noch immer Spaß.

FOTO: JOACHIM KLEINE-BÜNING

Achillessehne derart zu schaffen, dass er mit dem Handball aufhören musste. „Stop-and-go-Bewegungen sind nicht gut für die Gelenke. Zwei Stunden Laufen macht keine Probleme, aber Handball ist zu riskant“, sagt er. Für sein letztes Spiel am Freitag kehrt er noch mal zurück. „Ich freue mich darauf. Aber ich werde auch feuchte Augen haben.“

Dann werden noch mal über 40 Jahre Handball in Erinnerung kommen. Sein Vater, der selbst Deut-

scher Meister im Feldhandball war, hat ihn mit sechs Jahren zum ersten Mal mitgeschleppt, zu Schalke 96. Mit seinem Zwillingbruder André durchlief er alle Jugendmannschaften der 96er.

Vorbilder hatte er zwar keine, doch als Rechtshänder auf der Linksaußenposition oder im halb-linken Rückraum fand er natürlich Jochen Fraatz nicht schlecht, der mit dem Dreher, einem speziellen Wurf um den Torwart herum, Be-

rühmtheit erlangt. Falk: „Als Jugendliche haben wir immer die Erste angefeuert. Wir haben zu den Spielern hochgeschaut. Und ich habe mir gedacht: da würde ich auch gerne mal spielen. Das war mein Ziel.“ Während sein Bruder später aufhörte, spielte Guido Falk als 17-jähriger A-Jugendlicher bereits in der ersten Mannschaft.

Im Jahr 2000 wechselte Guido Falk zum TB Beckhausen und feierte ein Jahr später mit einer erfahre-

nen, aber auch alten Mannschaft den Aufstieg in die Landesliga. Doch es ging sofort wieder runter, später bis in die 3. Kreisklasse. Mit „Señor Guido“ kam dann aber wieder die Wende zum Guten. „Die schönsten Momente waren die Aufstiege. Oder wenn man einen Tabellenführer geschlagen hat“, sagt der Vater dreier Kinder. „Ich war immer mit Leib und Seele dabei. Aber ich hatte auch großes Glück, dass ich nicht schwer verletzt war und nicht ein Jahr ausgesetzt habe.“

## Triathlon ist nun angesagt

In den vergangenen Jahren kamen für den Sportbegeisterten auch andere Sportarten in Frage, wie etwa Surfen, Tennis oder Squash. Seit einigen Jahren läuft er zudem Marathon, vor drei Jahren kam Triathlon hinzu. Im Sommer wird er sich erstmals an der Mitteldistanz versuchen. Falk: „Wie im Handball, bin ich auch da mit Begeisterung dabei. Es macht mir Spaß, sich Herausforderungen zu stellen und den inneren Schweinehund zu besiegen.“ Beim Handball muss er das am Freitag noch ein letztes Mal.

## Abschiedsspiel beginnt am Freitag um 19 Uhr

■ „Señor Guido“ beendet seine Karriere als aktiver Handballer am Freitag, 9. Februar. Das Abschiedsspiel gegen den TB Beckhausen beginnt um 19 Uhr. Einlass in die Halle der Gesamtschule Berger Feld ist um 18 Uhr.

■ „So etwas hat es in dem Verein noch nie gegeben“, sagt Guido Falk. „Das macht mich auch ein wenig stolz.“



Vor drei Jahren traf Guido Falk (Mitte) mit den Handballern des TB Beckhausen im Achtelfinale des Kreispokals auf den großen FC Schalke 04. FOTO: THOMAS SCHMIDTKE



Guido Falk bereitet sich noch einmal auf ein Spiel vor – sein letztes. FOTO: JKB